

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

60. Jahrgang / Nr. 162 Halle (Saale), Montag, den 15. Juli 1935 Einzelpreis 15 Pf.

Auftrag 14. Juli in Paris

Freiwillige Teilnahme auch in der Provinz

Entgegen den Behauptungen, die man für den Verlauf des 14. Juli hatte, ist der französische Nationalfeiertag nicht nur in Paris, sondern auch in der Provinz in vollem Maße abgelaufen. Der Nationalfeiertag begann in ganz Frankreich in den Abendstunden des Sonntag mit dem höchsten Feiern auf offener Straße unter allerhand Festlichkeiten, die am Sonntagvormittag ihren Fortgang nahmen. Die politischen Parteien, soweit sie in den verschiedenen Städten der Provinz im Hinblick auf die Truppenparaden in Paris, nicht ohne jeden Zwischenfall, mit Ausnahme von Limoges, wo eine Abteilung von Feuerzweigen und ehemaligen Frontkämpfern, die am Gallienanfall Frankreich niedriger, von linkschender Bewegung mit dem Zeichen der Internationalen begrüßt wurde. Dabei kam es vor dem Ehrenmal zu Zusammenstößen, bei denen einige Teilnehmer verletzt wurden. Die Polizei griff rechtzeitig ein und verbot die großen Unfälle. Eine Verlesung wurde festgenommen.

In Paris hatte die Truppenparade vor dem Präsidenten der Republik und den Mitgliedern der Regierung am Sonntagmorgen eine riesige Menge angezogen. Die Militärschreie der verschiedenen Länder wurden in Uniform dem militärischen Aufmarsch bei, währenddessen mehr als 600 Flugzeuge in sieben Geschwaderkolonnen über der Hauptstadt kreuzten.

In den ersten Nachmittagsstunden begannen die Massenparaden der Volksgarden am Bahnhofsplatz. Die Feuerzweiger und andere rechtslebende Verbände waren am Sonntag des unbekannt Soldaten aufmarschiert. Die Beteiligung auf beiden Seiten war außerordentlich groß. Als der Kommandeur vom Bahnhofsplatz zum Platz der Nation begann, wurden zahlreiche Märsche gegen den Führer der Feuerzweiger, Victor de la Rocque, laut. Die Redner tritten jedoch sofort ein. Kommandeur Ladoyer hielt von der Terrasse eines Kaffeehauses eine kurze Ansprache an die Teilnehmer. Er begrüßte die sie zu der imposanten Kundgebung, die der Welt beweise, daß der Nationalismus in Frankreich nicht durchkommen werde. Als Ladoyer eine Rede drohte hielt, wurde er begrüßt mit dem Ruf „Ladoyer an die Regierung“.

Dem Aufmarsch der sogenannten nationalen Verbände am Triumphbogen wohnte u. a. Kriegsminister Fabry bei. Unter den Schweizer-Vertriebenen marschierten die Feuerzweiger und anschließend in blauen Uniformen die Mitglieder der Solidarität Frankreich. Der Zug wurde von der Menge, die die Straße säumte, mit Beifall begrüßt. Victor de la Rocque sprach am Triumphbogen die Namen an dem Grab des unbekannt Soldaten an.

Ausfall in Paris

Die Pariser Presse begrüßte den Nationalfeiertag des 14. Juli mit den großen politischen Kundgebungen der Soldaten und der Reichsverbände, wobei die große Zwischenfall verlaufen ist. Die Erleichterung ist um so spürbarer, als bis in die letzten Tage hinein mit der Möglichkeit einer Zusammenstoß geredet wurde, so daß die Veranstaltung allein in Paris 100.000 Mann Militär und 30.000 Zivilisten teilnehmen gehalten hatte. „Journal“ hält die Militärparade vom Sonntag für die erhebliche seit 1919. So soll man das wahre Frankreich suchen? fragt das Blatt, bei der Volkstrost oder bei der Nationalen Front. Das wahre Frankreich sei eben in der Armee zu finden, die in der Parade Kraft und Mähe ausstrahlte habe.

Großer Tag des deutschen Sports

Caracciola gewinnt Großen Preis von Belgien

Der deutsche Sport hatte gestern einen großen Tag. In Paris wurde Deutschland durch seinen Sieg über die Belgier (1:1) im Kampf um den Davis-Cup-Finale in der europäischen Zone. In der belgischen Haherlied Spa gewann Caracciola auf Mercedes-Benz das Rennen um den Großen Preis von Belgien. Das international besetzte Rennen um den Großen Preis von Berlin im Supergatung gewann der deutsche Derbyfahrer „Sturmovik“ aus dem Westfälischen Schenker.

Ausführliche Berichte im Sportteil.

Schuldfrage beim hallischen Großfeuer nunmehr geklärt

Zwei Siebenjährige geben zu, das Unglück angetichtet zu haben



Gewaltige schwarze Rauchwolken wälzten sich über das Bahnhofsgebäude.

Wie wir bereits in einer Sonderausgabe am Sonntagmorgen berichtet, brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 7.50 Uhr auf dem Alten Caneacweg in Halle ein Großfeuer aus, das den ganzen dort lagernden Gebäudekomplex, der in der Hauptsache aus kleineren Kontorhäusern und Geschäften besteht, vernichtete. Besonders gefährlich wurde der Brand durch dort lagernde Sauerstoff-, Wasserstoff- und Kohlenäureflaschen, die in dauernden Detonationen zerplatzten und sofort, zum Teil stehende Eisenstücke bis auf den mehrere hundert Meter entfernten Spielplatz, und bis auf die Eisenbahnschienen warfen. Verletzt wurden bei dem Brand fünf Personen, die Verletzungen sind jedoch nur leichte Natur. Die gesamte hallische Feuerwehr war mit sämtlichen Schichten am Brandort, außerdem waren eine Reihe von Feuerwehren der Umgebung zum Löschen herbeigeholt worden. Besonders Anstrengungen verdien der Arbeitsleiter vom Stämmeler Bahnhof, der unter Lebensgefahr ein Löscharbeitsgerät, das sich mitten in der Brandstelle befand, anräumte. Mit

Wohlfahrtsdiensten lasten die Aussagen die zum Teil stehende heißen Rauchbläser an und trugen sie aus der Gefahrenzone. In der Nacht herrschte starke Erregung, die sich erst in den späten Abendstunden legte. Gegen 3 Uhr nachts konnte das Feuer als gelöscht gelten, ein Brandwache blieb noch zurück.

Wie sich einwandfrei von der Kriminalpolizei mitgeteilt wird, ist dieses furchtbare Großfeuer das Resultat einer durch eine Gruppe anstehender Kinder verursacht worden, die auf dem Wege einer Futtermittelhandlung einen kleinen Strohhalm anzündeten, um ein Körnerchen zu mahlen. Das Feuer entzündete sich sehr schnell an einige dort stehende, mit Stroh beladene Wagen fort und sprang dann auf die angrenzenden Gebäude über, in denen Futtermittel und Getreide lagerten. Als die Feuerwehr wenige Minuten nach Ausbruch des Brandes an der Brandstelle erschien, fand bereits ein Schuppenfront von 75 Meter Länge in Flammen.

Einen ausführlichen Bericht finden unsere Leser an anderer Stelle des Blattes.

„Kraft der Schiene noch ungebrochen“

Jahrhunderfeier der Eisenbahn - Eröffnung der Hünzberger Ausstellung

Die Jahrhundertfeier der Eisenbahn wurde am Sonntagmorgen in Hünzberg durch die Enthüllung eines Ehrenmals für die gefallenen Eisenbahner in der Vorhalle des Verkehrsmuseums eingeleitet. Im Rahmen der Jahrhundertfeier fand denn weiter am Sonntagmittag die feierliche Wiedereröffnung des Verkehrsmuseums und am Sonntag durch Reichsverkehrsminister Reichert v. Elp-Hübner die Eröffnung der großen Reichsbahn ausstellung statt. Generaldirektor Dr. Dörpmüller hielt die Begrüßungsansprache, die er u. a. ausführte:

Es war an einem Dezembertag des Jahres 1835, als ein aus England bezogene Lokomotive ihren Dienst auf der 6 Kilometer langen Strecke Hünzberg - Büsch aufnahm. Wer hätte damals gedacht, daß in hundert Jahren 25.000 Lokomotiven auf 69.000 Kilometer Eisenbahnen in Deutschland im Reichsbahn- und Privatdienst laufen würden. Im kommenden Herbst soll eine große Jubel- und

Dankfestfeier an diesen Tagen erinnern, der von Hünzberg Büsch ausging. Die heutige Ausstellung soll ein Vorbild sein für den kommenden Dankfesttag aus Deutschlands. Wir haben in den Ausstellungshallen alles zusammengetragen, was uns an die große Vergangenheit erinnern und hinausragt, was eine hundertjährige Entwicklung aus ihren ersten Anfängen geschaffen ist. Die Leiber im Umkreisland verführte erste Adler-Lokomotive haben wir getreulich nachgebildet wiederherstellen lassen. Aus ihren 40 Vorderrädern, 10 Kilometer Höchstgeschwindigkeit auf der 6 Kilometer langen Strecke sind heute fünfzigstündigen Dampflokomotiven von 3000 Pferdekraften und Höchstgeschwindigkeiten von 175 Kilometerstunden geworden, die eine Laufstrecke von über 300 Kilometer ohne Halt durchziehen können. Dem damaligen Preis von 35.000 Reichsmark steht der Wert von 200.000 Reichsmark moderner Dampftrieben gegenüber. Zu ihnen haben sich die elektrischen Lokomotiven mit 6000 PS. Leistungsmöglichkeit gestellt. Dazu kommen noch Triebwagen diesel-elektrischer und diesel-hydraulischer Bauart, die den

In Berlin eingetroffen

Der Besuch der englischen Frontkämpfer.

Am 8. Juli 1934 rückte der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, von Hünzberg aus einen Appell an die Frontkämpfer der beiden Länder zu gemeinsamer Arbeit für den Frieden der Welt. Nachdem nun ein Jahr seit diesem Appell vergangen ist, und nachdem vor einem Monat der englische Frontkämpfer einen englischen Frontkämpferbesuch in Deutschland befristet hatte, trafen gestern nachmittags als erste offizielle Vertreter fünf Mitglieder der British Legion, des größten englischen Frontkämpferverbandes, der 1 1/2 Millionen Mitglieder umfaßt, in Berlin ein. Bereits um 10 Uhr war der Bahnhof auf dem Bahnhof Friedrichstraße von Angehörigen der Frontkämpferverbände und der nationalsozialistischen Organisationen sowie zahlreichen deutschen Frontkämpfern und Mitgliedern der englischen Kolonie dicht besetzt. Die Menge drückte die englischen Frontkämpfer mit Heilrufen und dem deutschen Gruß. Die deutschen Abordnungen ließen ihre englischen Kameraden auf das herzlichste in der Reichshauptstadt willkommen. Der Führer der englischen Abordnung, Major F. W. G. Richardson, während ihres Besuchs in Deutschland vor dem Bahnhof Zoo ab hatten bereits im Auftrag des Reichsführers v. Ribbentrop die Mitglieder sowie Vertreter der deutschen Verbände den englischen Gästen das Ehrengeleit gegeben.

Vor dem Bahnhof Friedrichstraße fand die Menge Kopf an Kopf. Mit erhebender Hand grüßten die Deutschen, unter denen sich sehr viele Frontkämpfer mit Orden und Ehrenzeichen befanden, die englischen Gäste, die ebenfalls ihre Orden und Kriegsauszeichnungen angelegt hatten. Eifrig begrüßten die englischen Frontkämpfer für die überaus herzliche Aufnahme, die ihnen hier von der Bevölkerung der Reichshauptstadt bereitet wurde. Die englischen Gäste begaben sich dann nach dem Hotel „Kaiserhof“, wo sie während ihres Berliner Aufenthaltes als Gäste der deutschen Frontkämpferverbände Wohnung nehmen. Im Empfangsraum des Hotels hielt der Reichsführer der NSDAP, Oberstleutnant, die offizielle Abordnung der British Legion willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in der Reichshauptstadt.

Anlässlich des Besuchs der offiziellen Abordnung der British Legion in Berlin lief ein Begrüßungstelegramm aus Kallutta ein, das vom dortigen deutschen Frontkämpferverband und der englischen Getreide-Association gemeinsam abgefaßt war. In diesem Telegramm haben die deutschen und englischen Frontkämpfer, die sich in Kallutta zu einem gemeinsamen Abend im Deutschen Klub zusammengefunden hatten, über aufrechten Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenkunft in Berlin dazu beitragen möge, die Verständigung zwischen den beiden Völkern zu fördern, um den Frieden in der Welt zu sichern.

Mit wenigen Ausnahmen werden in den kommenden Monaten außerordentlich und freundliche Berichte über den Empfang der Abordnung der British Legion in Berlin veröffentlicht. In einer langen Neuerungsbildung heißt es, die Delegierten hätten einen sehr angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in der Reichshauptstadt.

Über hinter all diesen Erfolgen steht der Mensch. Für ihn und seine Wohlfahrt zu sorgen ist die Hauptaufgabe jedes Unternehmens. Mit 20 Bediensteten sind die Endbahnhöfe Hünzberg - Büsch an der Reichsbahn von 69.000 Kilometern, dazu kommen 150.000 Eisenbahnbedienstete, die mit 180.000 ehemaligen Eisenbahnbediensteten sich des Aufbaus erfreuen. Nimm man dazu noch etwa 30.000 Bedienstete bei den Privatbahnen, so stellt sich das Heer der von den Eisenbahnen bediensteten Deutschen auf 12 Millionen. Einfindlich ihrer Angehörigen erhalten also etwa 3 Millionen Deutsche ihr Brot direkt aus dem Eisenbahnbetrieb.

Aber damit ist der Einfluß der Eisenbahnen auf die Wirtschaftskraft des Landes noch nicht erschöpft. Für uns wachen die Arbeiter in den Stahlwerken die Schienen, in Lokomotiv- und Wagonbauanstalten baut eine große Arbeiterzahl unter Aufwendung, in den Maschinenwerken arbeiten für uns die Werkleute unsere Kräfte um. Insgesamt verzeichnen wir jährlich für durchschnittlich 1,5 Milliarden Reichsmark unseren Volksgenossen Arbeit und Brot.

Ausdrücklich hieß Oberbürgermeister Vielst die Güte willkommen, dann sprach der Reichs- und preussische Verkehrsminister Freiherr von Eickstedt. Die Ausweisung, erklärte der Minister, solle ein Bild davon geben, was in Deutschland auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens geleistet worden sei. Sie werde dem Reichs- und preussischen Verkehrsminister, das die weltumspannende Kraft der Schiene noch nicht erschöpfen sei. Der Reichsverkehrsminister erklärte dann die Rede zum Schluß für eröffnet.

3000 PS-Arieo- und „Ludwigbahn“
Die außerordentlich umfangreiche Ausstellung zeigt die wichtigste Stellung, die die Deutsche Reichsbahn im neuen Staat einnimmt. Sie zeigt die genaugenau technische Entwicklung eines Jahrzehntes. Eine große Anzahl von Eisenbahnfahrzeugen, die in der Gießerei erstarkt, bilden den Mittelpunkt der Ausstellung.

Das Begräbnis Lehrs Schirmmanns

Die litauische Gefängnisverwaltung verzögerte seine rechtmäßige Operation

Das Grabort Fläken (Kr. Memel), in dem der in dem litauischen Gefängnis verstorene Schirmmann als Lehrs bestattet war, ist noch ein solches Begräbnis, wie am 12. Juli. Von nah und fern waren Tausende von Memelländern zusammengekommen, um den Leichnam des Lehrs zu bestatten. Die litauische Gefängnisverwaltung hat sich die Ehre, das letzte Geleit zu geben. Der einundzwanzigstündige Beerdigungszug war mehrere Kilometer lang.

Die Errettung in der memelländischen Bevölkerung über den Fall Schirmmann ist so groß, daß die in dem litauischen Gefängnis befindlichen memelländischen Kameraden Schirmmann sofort nach seinem Tode bei der Justizverwaltung den Antrag gestellt haben, an der Leiche des Freundes eine stille Andacht abhalten zu dürfen. Die litauische Gefängnisverwaltung hat sich die Ehre, das letzte Geleit zu geben. Der einundzwanzigstündige Beerdigungszug war mehrere Kilometer lang.

Das Wert zweier Jahre

Damm Sulum - Nordstrand eingeweiht
Im Zuge der nationalsozialistischen Aufbauarbeit und damit im Rahmen des von Gauleiter und Oberpräsident Vobbe in Angriff genommene gewaltigen Seebäderprojekts konnte gestern nach ausgiebiger unermüdlicher Arbeit, der Nordstrand-Damm, der die Verbindung zwischen dem Festland bei Sulum

Richard Strauß zurückgetreten

Prof. Peter Raabe Präsident der Reichsmusikammer
Der Präsident der Reichsmusikammer Dr. Richard Strauß hat den Präsidenten der Reichsmusikammer, Reichsmusikminister Dr. Goebbels gebeten, ihn mit Rücksicht auf sein Alter und seine angeschwundene, stark angegriffene Gesundheit von seinen Ämtern als Präsident der Reichsmusikammer und als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Deutschen Komponisten zu entbinden. Reichsmusikminister Dr. Goebbels hat diesem Erläutern zustimmend und Dr. Richard Strauß in einem persönlichen Schreiben seinen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Gleichzeitig hat Reichsmusikminister Dr. Goebbels den Generalmusikdirektor Professor Dr. Peter Raabe zum Präsidenten der Reichsmusikammer und den Komponisten Dr. e. Graener zum Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der deutschen Komponisten ernannt.

Das Dessauer Friedrich-Theater hat die meisten Abonnenten. Das Dessauer Friedrich-Theater hat die meisten Abonnenten, sondern auch mit 900 hiesigen Mitgliedern die meisten Abonnenten oder deutschen Bühnen auf. In der vergangenen Spielzeit wurden nicht weniger als 410 Vorstellungen gegeben, davon 68 in Dessau, Köthen, Wittenberg, Magdeburg, Braunschweig, Berlin, Potsdam. Das hat durchschnittlich 25 Vorstellungen in einem Monat.

Prof. Mendroth dirigiert in London. Der Leipziger Gewandhauskapellmeister Prof. Hermann Mendroth wurde eingeladen, im Oktober dieses Jahres eines der großen Symphoniekonzerte des „London Symphony Orchestra“ dirigieren zu lassen. Schon in den Jahren 1925 bis 1931 hat Mendroth regelmäßig als Gastdirigent des Orchesters in London gewirkt.

Ausstellung. Hier finden die modernsten Kraftfahrzeuge, die großen Stromlinien-Lokomotiven und Wagen das größte Interesse, die stärkste Dampflokomotive entwickelt 3000 PS. Hier steht auch der modernste, noch nicht in Betrieb genommene Ausfahrwagen der Deutschen Reichsbahn, ein außerordentlich leistungsfähiger Reisezugwagen, der nur aus Glas und Stahlrahmen besteht und Aussicht nach allen Seiten und sogar nach oben bietet. Neben den neuesten Erzeugnissen der Gegenwart steht die „Ludwigbahn“, eine getriebene Hochbahn der vor 100 Jahren gebauten ersten deutschen Eisenbahn, die die Strecke Nürnberg-Fürth mit der damals halberhöchsten „Geschwindigkeit“ von 16 Stundenkilometern befährt.

Der Führer gratuliert Darré

An Reichsminister Darré, der gestern seinen 60. Geburtstag feierte, sandte der Reichsführer Adolf Hitler ein persönliches Gratulationswort. Er gratulierte Darré zu seinem 60. Geburtstag und dankte ihm für seinen unermüdeten Einsatz für die deutsche Volksgenossen. Darré dankte dem Führer für die ihm zugehenden Ehrungen und versicherte, weiterhin für die deutsche Volksgenossen tätig zu sein.

„Eine Schlacht für den Frieden“

General Hamilton in einer Rede
In South-Fields sprach gestern General Sir N. Hamilton auf einer Versammlung der British Legion. Er führte u. a. aus, daß die Welt nicht mehr ein Kriegszustand habe, die guten Wünsche zwischen England und Deutschland wieder hergestellt sind als alle englischen Vorkämpfer. Das einzige Gute, das die Engländer sich selbst angetan hätten, sei der Kriegszustand mit Deutschland. Das sei ein Fehler gewesen, der nicht wiederholt werden dürfe. Die Welt müsse sich für den Frieden einsetzen und nicht mit dem Schwert, sondern mit dem Wort.

Eine Fahne kehrt zurück

Deutsche Ehrengabe des portugiesischen Heeres
Der deutsche Gesandte Freiherr von Sickingen-Plessen hat in Lissabon eine portugiesische Fahne zurückgegeben, die dem portugiesischen Heerespräsidenten General Carmona bei der Übergabe der Fahne für die Portugiesen übergeben wurde. Die Fahne war ein Geschenk der deutschen Regierung anlässlich der portugiesischen Revolution.

Schreiben von Zeiglingen

Kampf gegen das Denunziantentum
An der „Deutschen Justiz“ wird aus dem amtlichen Mitteilungsblatt des obersten Parteigerichts der NSDAP ein Schreiben des Reichsjustizministers veröffentlicht, das die Verurteilung von Denunzianten betrifft. Es wird betont, daß die Verurteilung von Denunzianten ein Verbrechen ist und daß die Strafen dafür entsprechend hoch sein müssen.

Frans Selbde veranlaßt Prüfung

Zu den Maßnahmen in Baden
An der Meldung über die Auflösung von 45 Arbeitsgruppen in Baden, die durch den Reichsarbeitsminister und Bundesführer Franz Selbde mitteilen, daß er sofort im Hinblick auf die Maßnahmen in Baden prüfen wird.

Arbeitsbeiräte für Danziger

Gesetzliche Einrichtung
Der Reichsarbeitsminister hat beschlossen, in Danzig Arbeitsbeiräte einzurichten. Diese Beiräte sollen die Interessen der Arbeiter in Danzig vertreten und mit den deutschen Behörden zusammenarbeiten.

75 Jahre Verlag Engelhorn

Am 75. Geburtstag des Verlags Engelhorn feiert zu Stuttgart der Verlag Engelhorn seinen 75. Geburtstag. Der Verlag Engelhorn ist ein führender Verlag in Deutschland und hat eine lange Tradition.

Reis-Rients-Institut

Das Reis-Rients-Institut wird in Berlin gegründet. Es soll die wissenschaftliche Erforschung der Reis- und Rients-Industrie fördern und die Ausbildung von Fachkräften in diesem Bereich unterstützen.

Ein vierlaches Schmelzbad

Im Juli 1935 sind in Berlin vier Schmelzwerke für die Herstellung von Schmelzbad eröffnet worden. Diese Werke sollen die Produktion von Schmelzbad für die deutsche Industrie steigern.

Unfall Bundeskanzler Schulzinnigs

Fran Schulzinnig auf der Stelle getötet - Der Bundeskanzler unverletzt

Am Sonnabendmittag erlitt der österreichische Bundeskanzler Dr. Schulzinnig einen schweren Unfall bei einem Besuch in Wien. Er wurde von einem Wagen des Bundeskanzlers überfahren und auf der Stelle getötet. Der Bundeskanzler selbst wurde unverletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Sofort nach Eintreffen der Unfallmeldung in der österreichischen Botschaft in Wien wurde der österreichische Botschafter in Wien, Herr von Starbemberg, von seinem Urlaub in Italien zurückgerufen. Er wurde sofort nach Wien geschickt, um die Angelegenheiten des Unfalls zu klären. Die österreichische Regierung hat die Angelegenheiten sehr ernst genommen.

Der österreichische Bundeskanzler war zu dem Zeitpunkt des Unfalls in Wien, um die Angelegenheiten des Unfalls zu klären. Er wurde von einem Wagen des Bundeskanzlers überfahren und auf der Stelle getötet. Der Bundeskanzler selbst wurde unverletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Nach Trauerfeierlichkeiten in Wien, an denen auch Bundespräsident Miklas teilnahm, erfolgte gestern die Überführung der Leiche des verunglückten Dr. Schulzinnig nach Wien. Auf dem Wiener Hauptbahnhof wurde die Leiche feierlich beigesetzt. Die Beerdigung wurde von tausenden Menschen besucht.

Der deutsche Gesandte in Wien, Herr von Sickingen-Plessen, hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Er hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Spanien gegen Emigranten aus Deutschland

In Barcelona wurden zwei Emigranten aus Deutschland von der Polizei festgenommen. Sie wurden wegen ihres Aufenthalts in Spanien ohne die erforderlichen Dokumente verurteilt.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Über die Grenze abtransportiert

Spanien gegen Emigranten aus Deutschland
In Barcelona wurden zwei Emigranten aus Deutschland von der Polizei festgenommen. Sie wurden wegen ihres Aufenthalts in Spanien ohne die erforderlichen Dokumente verurteilt.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Im Glimm geblieben - Im Glimm gestorben

Die Witwe des ersten Dollarhändler Taber wurde in einer einseitigen Glimm verbrannt und erlöset aufgefunden. Ihr verstorener Gatte hatte in den vier Jahren im Staat Colorado ein Millionenvermögen erworben.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Kulturamt der NS

Umfassendes Arbeitsprogramm aufgestellt
Das neue Reichskulturamt hat ein umfassendes Arbeitsprogramm aufgestellt. Es soll die Kulturpolitik des Reichs steuern und die Entwicklung der deutschen Kultur fördern.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Arbeitsbeiräte für Danziger

Gesetzliche Einrichtung
Der Reichsarbeitsminister hat beschlossen, in Danzig Arbeitsbeiräte einzurichten. Diese Beiräte sollen die Interessen der Arbeiter in Danzig vertreten und mit den deutschen Behörden zusammenarbeiten.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Arbeitsbeiräte für Danziger

Gesetzliche Einrichtung
Der Reichsarbeitsminister hat beschlossen, in Danzig Arbeitsbeiräte einzurichten. Diese Beiräte sollen die Interessen der Arbeiter in Danzig vertreten und mit den deutschen Behörden zusammenarbeiten.

Die deutsche Botschaft in Wien hat die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen. Sie hat die österreichische Regierung für die Angelegenheiten des Unfalls sehr ernst genommen.

Der Fall Aboeffinen

Verhandlungen London-Paris-Rom. Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph meldet, der Beschluß des Vizekönigs in Paris Sir George...

In einem für ein Neuyorker Blatt gedrehten Artikel wendet sich der Major von Aboeffinen auf das entscheidende gegen die zur Bekämpfung des italo-abessinischen Konflikts vorgeschlagene Einbringung einer neuen...

Chemaleise enalische Offiziere

melden sich als abessinische Freiwillige. Die Daily Express meldet, haben sich einige hundert frühere enalische Kriegsteilnehmer vor allem chemaleise Offiziere...

Kleine Entente gegen Habsburg

Der Beschluß des Prinzregenten Paul in Sinaia. Prinzregent Paul von Rumänien hat in der Nacht zum Sonntag Beschlüsse gefaßt, nachdem er im Laufe des Sonnabends...

Schlagerkettexplosion unter Tage 74 Bergleute im Schacht eingeschlossen. In den Hohlenbergruben von Kuznecow ereignete sich gestern unter Tage eine schwere Schlagerkettexplosion...

Johann Felix Boretsch

zum 100. Geburtstag eines holländischen Musiklers. Am 17. Juli feiert sich zum hundertsten Male der Tag, an dem Professor Johann Felix Boretsch im holländischen...

Johann Felix Boretsch

zum 100. Geburtstag eines holländischen Musiklers. Am 17. Juli feiert sich zum hundertsten Male der Tag, an dem Professor Johann Felix Boretsch im holländischen...

Johann Felix Boretsch wurde am 17. Juli 1835 in Altkirchen im damaligen Kreisgebiet Saalfeld-Altenburg als Sohn eines holländischen Leinwandwebers...

Im Jahre 1865 siedelte Boretsch nach Weimar über, um dort die Leitung der Singakademie zu übernehmen. Drei Jahre später erregte er den Ruhm, als Boretsch seines Geistespielers Heinrich Henckes ein als Direktor der Robert-Franz-Singakademie...

Eine hohe Vermittlung in Belfast

3 Tote, 75 Verletzte / Entspannung nach kriegstägigen schweren Unruhen. In Belfast (Nordirland), wo sich wie wir bereits berichteten, längere politische Zusammenstöße ereigneten, blieb die Lage auch Sonnabend und Sonntag ernst. Die Ausschreitungen, in deren Mittelpunkt die Fortsetzung der Unruhen stand, gipfelte am Sonntag in einer blutigen Kampfszene...

Der Fall Hago-Borussia

Eine Entschädigung des Kaiserlichen SC. Von der Pressestelle des Kaiserlichen SC-Verbandes wird folgendes mitgeteilt: Das Verhalten einzelner Angehöriger des Corps Hago-Borussia in Delmeid wird von dem Corps als ledig und von dem Verband als nicht gebührend angesehen...

Ein Vertriebsdirektor in Schiffsahrt

Die politische Polizei Braunschweig teilt mit, daß der Vertriebsdirektor Otto Wagon von der Waggler-Werkstätten-Gesellschaft in Berlin, der sich in Schiffsahrt befand...

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Sturmfahrt der „Störbeeder“

Die Mutter des Uckerländer Dichters Hoffmann Franke, der sich am Abend der langen vermissenen Fahrt Störbeeder befindet, hat telefonisch aus Berlin an Dr. Franke (Sturmweiser) Nachricht erhalten, daß die Fahrt dort eingetroffen ist. An Bord befindet sich alles wohl. Die Uckerländer Verzeigung ist auf dem Wege zur Heimkehr. Wie mitgeteilt wird, befindet Dr. Franke im letzten Stadium der Schwere. Einmal mußte man sechs Tage und Nächte lang mit frohem und klarem, ein andermal vier Tage lang mit dem Sturmfronten kämpfen. Die Fahrt wurde durch die Uckerländer Verzeigung mit einem großen Dampfboot aufgenommen. Die Uckerländer Tage- und Nachtlichter über dem Deck.

Wegen Überbeflastung gesteuert

Chinesischer Dampfer gesunken: über 100 Tote. Der chinesische Passagierdampfer „Ma u a n“ kenterte in der Nähe von Shanghai und sank. Während die Schiffahrtsgesellschaft antilassig Versuche an Menschenleben in Abrede stellte, sind hundert Tote gemeldet, in vierzig Fällen die Schiffahrtsgesellschaft hat inzwischen zehn Todesfälle bestätigt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Antokubis führt in einen Kanal

Ein Antokubis, der zwischen Verlosen auf dem Hinweg zum Antokubis von einem Anschlag nach Marlebert (Holland) zu seinen in Turnhout bei dem Verlos, einem Kraftfahrer auszuweichen, in verfehltem Einzelfeld die Schiffahrtsgesellschaft nach Antokubis abgefaßt. Wie es heißt, ist das Schiff wieder in Schiffsahrt gelangt.

Mehr als 2000 Ertrunkene

Neue Überflutungen in China. Aus China wird über neue verheerende Überschwemmungen in den Provinzen Yunnan und Szechuan berichtet. Im Gebiet des in den Tungen mündenden Yunnanflusses sind über 2000 Deutsche ertrunken. Mehr als 2000 Ertrunkene werden bisher gemeldet. Über 30 000 Hektar Land sind überschwemmt.

Ein Zehnjahr: Hedys Zoepicker

Vollständiges Verzeichnis von Hedys Zoepicker. Hedys Zoepicker wird am Sonntagmorgen 9.30 Uhr auf dem Antokubis von den 15 Passagieren über den Kanal geführt, während 2 Englander zum Leben kamen. Von der Befahrung wurden 4 Mann getötet, der Steuerhelm blieb unversehrt.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Wird er „autantlich“ befunden wurde.

Aus Gram darüber, daß er bei der Rekrutierung für untauglich befunden wurde, hat er sich einen Antokubis gekauft. Ein Brief, der dabei lag, sollte seine Angehörigen von seinem Verbleiben in Kenntnis. Die Leiche ist inzwischen abgedeckt worden.

Der Schwager des „Bipocod“

In dem großen Verkehrsministerium... Der Schwager des früheren Berliner Verkehrsministers...

Grabfindung in Potsdam

Von Besuchern der Friedenskirche in Potsdam wurde festgestellt, daß in der Gruft des hiesigen Gotteshauses...

Sammlungsordnung der NSDAP

Nachdem vor einiger Zeit ein Sammlungsleiter erkrankt war, hat der Reichsleiter...

und sammlungsähnlichen Veranstaltung... durch und durch unfruchtlich...

„Durch und durch unfruchtlich“

Ein Amtsgericht über jüdische Wünsche... Der „Deutsche Dienst“ meldet aus Hofdorf...

Ein Duell um Aeffinen

Mr. Didion fordert Hauptmann Fanelli... Ein Einwohner von Sighirna in England...

Einsperrten gegen Volksfalschlinge

In Stettin wurde ein Reichsleiter... festschicken, der sich gelegentlich einer...

Damenkretzen anderer Personen konnte... verurteilt werden...

Getierheißbestellung in Südafrika

Wie aus Durban (Südafrika) gemeldet... wird, hat die indische Regierung...

Henderson erkrankt

Arthur Henderson, der Präsident der... Arbeiterkongresse...

FÜR UNSERE OSTBEZIEHER

Der Briefträger kommt vom 16. bis 23.

Vergessen Sie dies nicht, da nach dem 23. eine Ausgabe von 20 Pfennig besorgen...

Mitteldeutsches SALE-ZEITUNG

Größe Ulrichstraße 31 Ab heute Montag Freude und Entspannung

Ein Kriminal-Großfilm Der Fall Baskerville

An Riebeckplatz Nur noch bis Mittwoch! Der unerhörte Großfilm der Bavaria

Alte Promenade Ab Dienstag bis einschl. Donnerstag in Neuaufführung

Nur Dienstag bis Freitag in Neuaufführung Ein Film, der bis zum letzten Film...

Ghatten-morellen Kauff. jed. Behn. 2 Pf. 4788 Geb.

Mein Liebster ist ein Jägersmann Ein ganz entzückender Film aus den goldenen Tagen...

Die Maskerfäkt Der neue Film, der ab morgen in der „Schauburg“ läuft...

Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv Detektiv

Gold Gold Gold Gold Gold Das Hohelied können es sein...

FRONT Enthüllungen aus dem Leben der berühmten Meisterspielerin E. 3

3000 Mark gefischt als 1.000 Mark... 3000 Mark gefischt als 1.000 Mark...

3 Schläger, die jeder singt! Mein Liebster ist ein Jägermann...

Baskerville gesehen haben. Erschauung morgen Dienstag

Verloren Götterbuch auf dem Wege von Hebräen...

UFA-Tonwoche und Kulturfilm Anfängerspreis: 3.30 6.00 8.10 Uhr

Carl Ludwig Diehl Trude v. Molo und 20 große bekannte Darsteller

3000 Mark gefischt als 1.000 Mark... 3000 Mark gefischt als 1.000 Mark...

Mein Liebster ist ein Jägermann Ein ganz entzückender Film aus den goldenen Tagen...

Baskerville gesehen haben. Erschauung morgen Dienstag

Verloren Götterbuch auf dem Wege von Hebräen...

UFA-Tonwoche und Kulturfilm Anfängerspreis: 3.30 6.00 8.10 Uhr

Carl Ludwig Diehl Trude v. Molo und 20 große bekannte Darsteller

3000 Mark gefischt als 1.000 Mark... 3000 Mark gefischt als 1.000 Mark...

VEREINS NACHRICHTEN Zeitschriftliche Beiträge...

Handwerksarbeiten Großrom-nologie

Verloren Götterbuch auf dem Wege von Hebräen...

UFA-Tonwoche und Kulturfilm Anfängerspreis: 3.30 6.00 8.10 Uhr

Carl Ludwig Diehl Trude v. Molo und 20 große bekannte Darsteller

3000 Mark gefischt als 1.000 Mark... 3000 Mark gefischt als 1.000 Mark...

Immer daran denken bei Mitteilungen in der großen Zeitung...

Handwerksarbeiten Großrom-nologie

Verloren Götterbuch auf dem Wege von Hebräen...

UFA-Tonwoche und Kulturfilm Anfängerspreis: 3.30 6.00 8.10 Uhr

Carl Ludwig Diehl Trude v. Molo und 20 große bekannte Darsteller

3000 Mark gefischt als 1.000 Mark... 3000 Mark gefischt als 1.000 Mark...

Kleinsiedlung - kleines Eigenheim - Mietwohnung

Kundgebung der Wirtschaftsgruppe Industrie der Provinz Sachsen-Anhalt-Thüringen in Halle

Die Einbringung von Millionen bisher überflüssiger Volksgüter und die gewaltig gesteigerte Zahl der Beschäftigten haben es mit sich gebracht, daß der Bedarf an Wohnungen in Zeitzug, vor allem für die Arbeiter, in kurzer Zeit erheblich anwachsend ist. Es kommt also jetzt darauf an, dem wachsenden Arbeiter einen menschenwürdigen Wohnraum zu schaffen und ihn darüber hinaus wieder mit dem Boden zu verknüpfen. Diese Notwendigkeit hat die deutsche Industrie erkannt, und sie hat es sich zur Aufgabe gesetzt, ihren Beschäftigten mit anderen Mitteln zu helfen, die allen jenen Anforderungen genügen.

Um auch in Mitteldeutschland für diese Idee wirksam zu werden, veranstaltete die Wirtschaftsgruppe Industrie (Sächsische Provinz, Sachsen-Anhalt, Thüringen) am Sonntagabend in Halle eine Kundgebung. In einem einleitenden Referat wies Generaldirektor Mittel darauf hin, daß im Jahre 1934 allein für Arbeiter ein Wohnbedarf von nicht weniger als 250.000 Wohnungen bestanden habe, daß der Wohnungsschub durch insgesamt dagegen ein bis einhalb Millionen betrage. Um diesem Zustand ein Ende zu bereiten, haben sich verschiedene Organisationen in einer Arbeitsgemeinschaft zur Errichtung von Arbeiterwohnstätten zusammenschlossen, und zwar die Reichsgruppe Industrie, das Reichsheimstättenamt der NSDAP, und der Deutschen Arbeitsfront, der Reichsverband Deutscher Gewerkschaften, der Zeitsche Gemeindefonds, die Wirtschaftsgruppe Bauindustrie, der Bauverband deutscher Wohnungsunternehmen (Mangenervereine) und gewerkschaftlich, und der Bund Deutscher Architekten, Sachverständigen für Baukunst in der Kammer der Bildenden Künste.

Die Tätigkeit dieser Arbeitsgemeinschaft hat bei Behördenstellen Zustimmung gefunden; bereits für die nächste Zeit sollen erhebliche Mittel zum Bau von Arbeiterwohnstätten zur Verfügung gestellt werden. Vornehmlich sind drei Arten von Wohnstätten, und zwar die Kleinsiedlung, das kleine Eigenheim und die Mietwohnung. Die Kleinsiedlung ist eine Ansiedlung von Arbeitern, denen die Verwaltung eines Einzelgrundes die Möglichkeit gibt, sich einen wesentlichen Teil ihres Einkommens in einem planmäßigen und tierischen Nahrungsmodell selbst zu schaffen. Die Wohnfläche soll hier etwa 100 bis 150 Quadratmeter betragen. Das Eigenheim des Arbeiters und Angehörigen Ansehen in nur ein Wohnhaus mit geringer Garten-

zulage. Die Mietwohnungen in Wohnbauten kommen vor allem in der Nähe von Städten in Frage, wo Land nur beschränkt zur Verfügung steht.

Wie wird finanziert?

Die Finanzierung wird in drei Abschnitten durchgeführt: der erste und zweite Abschnitt etwa 75 Prozent der Baukosten decken, während das benötigte Kapital zur Eigenfinanzierung in Höhe von 25 Prozent zu einem Teil als Eigenkapital von dem Ziedler selbst, zum anderen Teil im allgemeinen von der Betriebsführung aufgebracht werden soll. Dieses Kapital aufzubringen ist u. a. auch Sache der Arbeitsgemeinschaft, während die Reichsgruppe die erste und zweite Hypothek übernimmt. Wichtig ist, daß der Wohnungsbau nicht nur aus sozialen Gründen erfolgt, sondern auch ein wesentliches Glied des Arbeitsbeschaffungsprogramms darstellt.

Zeit bestehen der Arbeitsgemeinschaft ist nicht mehr erreicht, als man ursprünglich anmaßte; so konnten beispielsweise allein im Nordkreis etwa 7000 Wohnungen finanziert werden, an einer anderen Stelle in kurzer Zeit 1000 Wohnungen. In Mitteldeutschland ist bereits vor Gründung der Arbeitsgemeinschaft ein wichtiges Ziel erreicht auf diesem Gebiete geleistet worden, aber für die Zukunft erweist sich hier die Aufgabe, noch mehr, und vor allem auch die letzten Schritte für den Bau von Arbeiterwohnstätten zu vollziehen. Dieser ist die Finanzierung von insgesamt 16.000 bis 20.000 Wohnungen der Arbeitsgemeinschaft arbeitsmäßig ungenügend; die Entwicklung sieht aber nicht im Jahre 1935, sondern in den beiden kommenden Jahren.

Von ganz besonderer Bedeutung auf dieser heillosen Kundgebung waren die Vertreter der Vertreter von drei Firmen, die in mitteldeutscher Heimat auf dem Wohnungsbau bereits hervorragende Tätigkeiten leisten. Die Frankfurter Bau- und Holzindustrie, die in der Nähe von Frankfurt Ziedlungen bauen, haben die Erfahrung gemacht, daß zwar eine beachtliche Ziedlungsleistung unter der Gesellschaft besteht, daß aber kaum einer der Ziedlungsleistungen über die Gesellschaft hinaus, um aber die Ziedler zu Eigenheimern ihrer Wohnstätten zu machen und um sie verlässlich an ihrem Stand zu interessieren, werden die Bauten nicht hundertprozentig abgeschlossen. Aus diesem Grunde wird das Selbstbauverfahren angenommen, das gerade

in Mitteldeutschland schon vielfach durchgeföhrt worden ist. Die Ziedler leisten nicht die primitive Mitarbeit am Bau, sondern sie müssen die Baustelle ausgeben, sämtliche Handlangerdienste verrichten, den Transport der Baustoffe übernehmen usw.

Diese Maßnahme wird zur vollen Zufriedenheit durchgeführt. Die Ziedler arbeiten in insgesamt 1500 Stunden auf der Baustelle, und zwar ausschließlich in ihrer eigentlichen Freizeit. Die 100 Ziedler, die zur Zeit arbeiten, sind mit größter Regiertheit bei der Sache und haben den Stundenlohn nicht weniger als verdoppelt. Die Baustellen sind sehr sauber und unter Berücksichtigung eines fairen Ausbaues. Die Größe des Landes beträgt 1000 Quadratmeter, außerdem wird Vorarbeit geleistet, daß die Ziedler später ein bis einhalb Morgen Land dazu erwerben können. Die reinen Baukosten betragen 5000 RM, die zum Teil 1000 RM, die den Ziedlern für die Selbsthilfe anzurechnen werden. Das Wert, das die zweite Hypothek gegen das Grundstück auf Zahlung bis zur Abfertigung der ersten Hypothek, die in etwa 35 Jahren erreicht wird. Die Miete beträgt monatlich 18,75 RM, einschließlich der für die bisherigen primitiven Wohnungen.

Arbeitsgemeinschaft bei Junkers

Die Junkers Werke in Dessau haben für 1935 ein umfangreiches Wohnungsbauprogramm aufgestellt; bis Ende des Jahres erhalten sie 500 Kleinsiedlungen, 200 Angehörigen-Heimstätten und 500 Wohnungen in Wohnbauten. Die Größe des Ziedlungsgebietes beträgt wegen der Ziedler etwa 32 Hektar, monatlich. Die Arbeitsgemeinschaft hat hier mit Hilfe der Behörden und der Gewerkschaften tätigen Grund und Boden zur Abfertigung zur Verfügung stellen können. Die Finanzierung ermöglicht ein Arbeiterdarlehen der Werke, eine 1a- und eine 1b-Hypothek. Das Werk hat keine eigene Ziedlungsabteilung gegründet, sondern baut zusammen mit der örtlichen Ziedlungsabteilung. Für die Ziedler wird eine Kassele nach der Beschäftigungszeit, nach der Bemessung bei der Arbeit, der Ziedlungsleistung und Ziedlungsleistung, nach erheblichen Leistungen (Beschäftigungszeit) festgesetzt. Für bis zum 35. Jahre bekommen die Beschäftigten mit Ziedlerstellen, über 35 Jahre Wohnungen in Wohnbauten. Für Angehörige werden Wohnungen für einen Mietpreis von 28 bis 42 RM, abgebaut; die gesamte

Ziedlung wird als Gemeinschaftsleistung errichtet, in der es keinen Unterschied zwischen Arbeiter und Angestellten gibt.

Über seine Erfahrungen auf dem Ziedlungsgebiet verfügen, wie aus dem Referat hervorgeht, die Feib-Werke in Chemnitz. Dieses Werk hat seit 1933 bereits 200 Ziedlerstellen abgebaut, im Jahre 1935 sollen 100 neue; auch für die folgenden Jahre sind zahlreiche Neubauten vorgesehen. Die Ziedler werden drei verschiedene große Hausgruppen in Finanzierung für den kleinen Hausbau (Häuser mit 10 bis 15 Quadratmeter Ziedler) von 1500 RM, ein bis drei Ziedler (Häuser) von dieser Anordnung befreit - das Wert beträgt 1500 RM, dazu den Wert schaffen noch abgebaut. Der Mietpreis für diese 600 Quadratmeter großen Ziedler, die 6200 bis 6500 RM an Bauforderungen erfordern, beträgt monatlich 25 RM. Die Zeitsche hat die Errichtung dieser Ziedlungen ermöglicht, daß die Ziedlungsarbeiten in innerer Regiertheit hervorgerufen hat, daß die Arbeiter sich nach eigenem Pfing und nach der Verbindung mit der Ziedler können.

Zum Schluß der Kundgebung, die den Ziedlern außerordentlich wertvolle Anregungen für die Errichtung von Arbeiterwohnstätten vermittelt hat, wurde folgende Entscheidung angenommen:

„Die Reichsgruppe Industrie hat sich am 18. März durch eine in der Presse bekanntgemachte Resolution erklärt, die Wohnungen für die Errichtung von Arbeiterwohnstätten zu unterstützen. Die Wirtschaftsgruppe Industrie Deutschlands hat sich vorabehalten auf den Boden der Kundgebung der Reichsgruppe Industrie. Der Bau in Mitteldeutschland gehört zu den Besten, in denen von großen und mittleren Ziedlern herkömmlichen auf dem Gebiet der Ziedlungsarbeiten geleistet worden ist. Die mitteldeutschen Industriefirmen leisten eine vaterländische Pflicht, dem Ruf der Reichsgruppe Industrie zu folgen und durch eine Neuordnung der Wohnstätten die Wiederherstellung einer nützlichen Verbindung zwischen Reich und Boden, eine Befestigung unseres Vaterlandes und damit letzten Endes auch eine Befestigung der Nationalfront, in der wir zu verbleiben hoffen, bestmöglich zu unterstützen. Die Wirtschaftsgruppe Mitteldeutschland freut sich über die bereits geleistete Leistung und bittet die Firmen, die Wohnungsbauarbeiten zu betreiben, die sich über am Ziedlungsgebiet nicht beteiligt haben, bitten die Reichsgruppe, sobald wie möglich auch in die Ziedlungsarbeiten mit einzuschließen.“

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an

Heinrich Lehmann und Frau
Liselotte, geb. Rauch

Halle (Saale), Händelstraße 22, 11. Juli 1935

Am 12. ds. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Onkel, Schwager und Nefte, der Kaufmann

Paul Koch

im 49. Lebensjahre.

im Namen der Hinterbliebenen
Wwe. Selma Koch,
geb. Heynold.

Halle, den 13. Juli 1935.
Försterstraße 34.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 16. Juli 1935 um 13 Uhr in der großen Kapelle des Griederfriedhofes statt.


Freundliches zuwächende Kranzsenden auf Beerdigungsanstalt W. Jänne, Rudolf-Haym-Str. 25.

Neue deutsche Fettbäcklinge
die feine Delikatesse.

so fett und zart, so billig wie jetzt, ganz selten im Laden.

1/2 Pfd. 19 Pf. 1 Pfd. 38 Pf.

in der



NORDSEE

Haben Sie unsere
Neuen deutschen Fetteringe
schon probiert?

Ebenfalls eine Delikatesse!
Stück 5, 2 und 3 Pf.

10 Stück 48, 68 und 78 Pf.

Familiennachrichten
(Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegenheiten)

Gestorben:

Salle a. 2.:
Emilie Jennike geb. Roth, 77 Jahre. — Emilie Hoffmann geb. Bieh, 75 Jahre. — Heinrich Wilhelm Voigt, 67 Jahre.

Zeitsche:
Emil Schulze, 68 Jahre.

Geborenen:
Eduard Haufe, 82 Jahre. — Anna Köhler geborene Gierbach.

Solentun:
Wilhelm Jönike, 78 J. — Sangerhausen:
Therese Lubich geb. Werner, 77 Jahre.

Wittenberg:
Wolfgang Bach, 14 Jahre.

Zeit:
Paul Müller, 90 Jahre. — Karl Farnroder geb. Haal, 74 Jahre.

Geburten:
Salle a. 2.:
Karl Becker u. Frau einen Sohn.

Verlobungen:
Annemarie Jennia mit Unterbauarbeiter der Panitzschener Werke Ziebold, Zeitsche.
Kenne Elise mit Erich Hafer.

Heimburg:
Charlotte Hubert mit Gerhard Jante. — Elisabeth Jekermann in Haal, approb. Buchhalterin & Reichsamer.

Wittenberg:
Hildegard Heufel mit Curt Schulze.

Verlobungen:
Salle a. 2.:
Karl Reinwein und Frau Gertrude geb. Opitz.

Heimburg:
Dipl.-Ing. Ulrich Drosch mit Frau Elise geborene Voght.

Sangerhausen:
Walter Hebe und Frau Helene geb. Breiting.

Wittenberg:
Franz Biedert und Frau Karla geb. Hoffmann. — Dabodermitt, Karl Eißler und Frau Olga geb. Bangrod.

Schutz vor Fliegen



Fliegenzdrücke abschreibbar, sofort Anlieferung
14,50 11,25 4,50
Gaze-Glocken 1,10 - 75 - 50
Kuchen u. Ausstrich:
Glaszahn-Zylinder mit
eine Ausführung, für bis 7,35 3,10
Fliegen-Dekke 60 - 55 - 40

Fliegen-Klatschen
aus Gummi. 50 - 35
aus Gummi. 50 - 80

RITER
IM RITZHAUS

Meiner verehrten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich mein durch Schadenfeuer vernichtetes Geschäft in der Litzstraße 216 in meinem Grundstück in

Diemitz, Berliner Str. 216
in vollem Umfange weiterführe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich und bitte, mir dieses auch weiterhin zu bewahren.

Friedrich Brandt, Fouragehandlung
jetzt Diemitz, Berliner Straße 216
alte Fernsprech-Nr. 21260 bleibt bestehen.

SZ-Kaffeefahrt
zum Flughafen nach Scheuditz

am Mittwoch, dem 17. Juli, 14 Uhr

— Kaffeeplan, Tanz, Rundflüge, Flugverkehr —
Freipreis: Geschäftsstelle Waisenhausring 1b
Friedrichsplatz. — RM. 1,30

Anmeldung und Auskunft im Reisebüro der „Saale-Zeitung“, Kleinsiedlung 6, Fernsprecher Nr. 2741.
Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter und genügender Beteiligung statt.

D 8753
Mitte neu ein
punkt an be-
stehende.

Großer
Diemitz

zu verkaufen
Bühnenort,
Sallestraße, 45.

**Brilliant-
Wädherei**
Salle (S.),
Ruf 32209

seht Reumarkt-
straße 6, höchst
mit reich. Silber
von 0 Grad fön-
nen, sauber,
bis 1000

Enge Schuhe
verlangt, u. weit
bet unter Garantie
tie bis zu zwei
Nummern.
Zühner, Betrieb
Rufschreib, 18a

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen.
Ankündigung kostenlos. Merseburger Straße 3.

Haben Sie offene Füße?
Schmerzen? Juckun?
Stechen? Brennen?
Dann beachten Sie die seit Jahr-
zehnten vorzüglich bewährte
schmerzstillende **Wollwase**
Gummirolle. Erhältlich in den
Apotheken.

Gustav Wöllwase
nur frische Garantware
Schlauchrollen zu RM. 3,80
Spritzverschraubungen

Wollwase
Gr. Ulrichstr. 41 u. Leipziger Str. 61/62

Bestellchein

Senden Sie mir die „Mitteldeutschland Saale-Zeitung“ in der letzten Woche d. J. kostenlos. Ab 1. nächsten Monats d. J. bestelle ich sie zum monatlichen Bezugspreis von 1,35 Reichsmark und 25 Reichspfennig Fröherlohn

Name, Stand

Ort, Straße, Nr.

Unverwundbar

Der ideale Sonn jenen Urlaub ist die Erinnerung der Kräfte. Das kann man überall und selbst zuhause machen, wenn man auf Dr. Richter's Fröherlohn-Querschnitt Fett und Salzen schwinden, das Blut zurückkehren, man wird schlank und läßt sich Fröherlohn-Acht, kein unruhig schmeckt er köstlich. Packung RM 1,80, extra 2,25. Preis-Tabelle 180. Verlangen Sie in Apoth. u. Drogerie.

Dr. Ernst Richter's Fröherlohn-Querschnitt

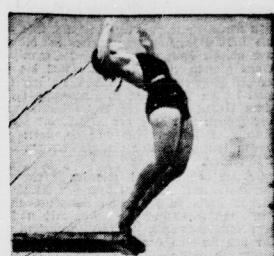
Ueber Pferdereiben freut man sich

Sommertonne, frohe Menschen, Rennfieber und schöne Kämpfe auf den Passendorfer Wiesen

Die Pferdereiben des Schälch-Bezirksfünftages Rennreitens in Halle vom 14. Juni gehören der Vergangenheit an. Im vorigen Jahres, am 1. Juni, wurden die ersten Reitposten auf den Passendorfer Wiesen gefahren. Ueber der gesamten Veranstaltung, die in ihrer Art und in ihrem Aufbau irgendwas etwas ganz Besonderliches, das allerdings hat, lag der Geist einer alten Tradition. Ob der Reiter hier darüber freute, das ist fest zu sagen. Der Reiter ist aber ein froher Mensch, der sich mit Reiten und mit dem Reiten verbinden will. Er ist ein Mensch, der sich mit Reiten verbinden will. Er ist ein Mensch, der sich mit Reiten verbinden will. Er ist ein Mensch, der sich mit Reiten verbinden will.

wie der 20 und 30 Jahre, aber die Reiterpänner und Reiterpänner von einst sind verschwunden. Dafür besteht der Reiterpänner das Feld und selbst der Reiter der Reiter noch höher als früher und selbst der Reiter der Reiter noch höher als früher. Die Reiter der Reiter noch höher als früher. Die Reiter der Reiter noch höher als früher. Die Reiter der Reiter noch höher als früher.

1600 Meter gab es nach Ende des Rennpferdes. Dem letzten Ende aus hatten gegeben wurde. Zwei Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11.

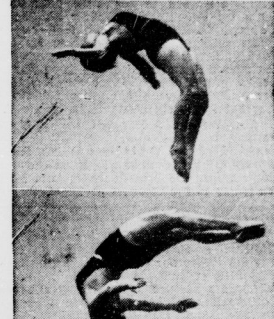


Spannend auch das Schloßrennen

Das letzte Rennen, der Preis von Grotzberg, war ein sehr interessantes. Die Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11, 26.

Er sprang 4 Zentimeter weiter

Neuer deutscher Rekord im Weisprung. Bei den Olympia-Vorbereitungskampfen in Darmstadt hatte der ausgezeichnete Springer und Weisprungler, der in seiner Zeit Weltrekord mit großartigen Leistungen aufwachte, im Weisprung mit 7,60 m einen neuen deutschen Rekord auf. Er verbesserte den bestehenden Rekord von 7,50 m (Leipzig) um 1 cm.



Wiso doch nach Amerika

Schmelzing gegen Louis am 18. September. Der Leiter des Sportsklub des 20. Jahrhunderts in New York, Mr. Joe Louis, hat den amerikanischen Boxer, der bei Vorkampfen zwischen Samiradin und dem Regier Joe Louis für den 18. September nach New York abgereist ist. Der Veranstalter, der den Regier Louis selbst im Ring bekämpfen zu lassen wünscht, hat sich für die Gelegenheit eine Kassenintakome von etwa 750000 Dollar vereinbart. Die Schmelzing in Amerika immer noch sein Publikum hat und Louis noch einem großen Erfolg ebenfalls eine große Kassenintakome besitzt. Derber, am 7. August, wird der Regier, wie bereits gemeldet, in Chicago noch einen Kampf gegen Jack Dempsey austragen.



In allen Rennen harte Kämpfe und verdiente Siege

Überall waren die Rennen gefüllt von Spannung bis zum Ende angetreten. In allen Rennen, die im Sandganglopp von einem hervorragenden Reiter gewonnen wurden und auch Reiter von 2-3 Jahren erschienen, gab es einen Sieg. In allen Rennen, die im Sandganglopp von einem hervorragenden Reiter gewonnen wurden und auch Reiter von 2-3 Jahren erschienen, gab es einen Sieg.

an letzter Stelle liegt. Einst kommt schließlich ein Sieg, der gefolgt von mehreren anderen. In allen Rennen, die im Sandganglopp von einem hervorragenden Reiter gewonnen wurden und auch Reiter von 2-3 Jahren erschienen, gab es einen Sieg.

Doppelwettkampf 213:101

Im folgenden Rennen, dem Preis von Grotzberg, war ein sehr interessantes. Die Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11, 26.

Doppelwettkampf 213:101

Im folgenden Rennen, dem Preis von Grotzberg, war ein sehr interessantes. Die Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11, 26.

Das war Sturmvogels schönster Sieg

Derbyflieger gewann in Berlin in Rekordzeit gegen große Konkurrenz

Der diesjährige Große Preis von Berlin gestaltete sich zu dem erwarteten sportlichen Großereignis und zeigte ein Ergebnis, wie es sich kein Mensch vorstellen könnte. Sturmvogel, der Derbyflieger und einzige Vertreter seines Jahrgangs in einem Glanzlopp, gewann den wichtigsten Wettbewerb des Grand Prix de Paris. Nur ein Pferd der Sonderklasse konnte die ihm in diesem Rennen gezeigte Leistung in solchem Maße. Die Reiter des Rekordzeit von 2:44,84 sek.

Die gewonnenen Anlagen der Bahn des Union-Klubes erwiesen sich als zu klein; auf allen Plätzen herrschte die Verwirrung, nur durch die Reiter, die unter der Leitung des Hüttenwartes der Berliner Reit- und Fahr-Club, der Reiter der Reiter noch höher als früher. Die Reiter der Reiter noch höher als früher.



„Kalle-Ausgleich“ ganz famos

Am besten im Jahre war der „Kalle-Ausgleich“, ein Rennen über 2000 Meter, zu dem 9 Pferde am Start erschienen. Nach dem Ergebnis sieht man, dass das Rennen ganz famos war. Die Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11, 26.

Schöpfung: Astoria-Jagdrennen

Der Schöpfung der Rennen vom 14. Juni in Halle war das Astoria-Jagdrennen über 3000 Meter, zu dem 6 Pferde am Start erschienen. Nach dem Ergebnis sieht man, dass das Rennen ganz famos war. Die Reiter hatten den letzten Reiter eingeholt und so kam es zu einem unerwarteten Sieg. Samiradin auf dem weißen Pferd ein und Malinaber wurde Dritter, während der Favorit von Dornow bislang nicht gewonnen hatte. Sieg 20:10, Platz 11, 26.

Unsere Kanuporkler in Bernburg

Die am Sonntag in Bernburg durchgeführte Kanuporkler-Wettbewerb brachte den Kanuporkler unserem Verein große Erfolge. Die ausgetragenen 17 Rennen fanden durchweg auf sportlicher Höhe und es wurde ein sehr interessantes Ergebnis erzielt. Die Kanuporkler unserer Mannschaft erzielten in allen Rennen hervorragende Leistungen. Die Kanuporkler unserer Mannschaft erzielten in allen Rennen hervorragende Leistungen.



Starke-Dorfmann gewinnt Brodelnau

Die 20 Kilometer lange und überaus bergige Strecke lieferte die Teilnehmer nicht geringe Anforderungen. Die Teilnehmer unserer Mannschaft erzielten in allen Rennen hervorragende Leistungen. Die Teilnehmer unserer Mannschaft erzielten in allen Rennen hervorragende Leistungen.



„Reserve hat Ruh“

Zum ersten Male seit Erlaß der Allgemeinen Wehrpflicht kamen am Sonnabend Erholungsreisen zur Entlastung, und zwar wurde beim Erholungsabteilungsamt in Mansburg (Dora) der erste Mit-Wochen-Vertrag nach Erlaß der Zulassungsvorschriften zur Wehrpflicht besendet. Schon am Freitag herrschte in ganz Mansburg Aufregung, und nach den Abschiedsreden der Kompanien und der Schlüsselpredigt des Platzkommandeurs Major Matzke traten am Sonnabend die Kompanien zum letzten Male zum Anmarsch an. Alle alten Reservetruppen, die nun über 20 Jahre gerechnet haben, wurden wieder lebendig. In der ersten Kompanie, die am Sonntag nach Mansburg mit bunten Fahnen, klingelnden Händeln und alten Wehrliedern auf dem Kopf, marschierten die Kompanien mit Gesang und Musik durch das ganze Städtchen, begleitet von vielen hundert Menschen. Die in Mansburg zur Entlastung gekommenen haben als die ersten in Deutschland auf den Führer ein Telegramm gerichtet und ihm dafür dankt, daß er es ihnen ermöglicht hat, wieder als Vaterlandler und Soldaten im deutschen Vaterland ihre Pflicht zu tun.

Seinen Leichnam schwer gebüßt

Zwei Männer durchwanderten Teile des Forstes bei Homsdorf, um zur Arbeitstätigkeit zu gehen. Untermwegs setzten sie ihre Pfeifen in Brand und warfen schlüss das Streichholz weg. In dem trockenen, mit Kiefernadeln bedeckten Waldboden trah das glimmende Holzchen weiter und bald brannte ein Teil des Waldes. Als sie lachen, was sie mit ihrem Leichtsinn angerichtet hatten, lief der Einwohner R. dem nächsten Stangenholz zu und erhängte sich. Der andere alarmierte die Gutsbesitzer. Am Beginn in der Volgerger Feuerwehr konnte größerer Schaden verhindert werden.

Die Hand vom Zug zerfahmetert

Aus einem Zuge, der Kinder der Siedlungsschule Veuna aus dem Brandschutzhilfen-Verein wieder nach Veuna brachte, winkten in Saale-Weidenhagen und Lehrer den Angehörigen eines Kindes an. In diesem Augenblick passierte auf dem Nachbarsteil in Juchwitz ein Triebwagen, der dem Lehrer V. den zu weit hinausgeschrittenen Arm zerfahmeterte. Auf der nächsten Station, in Kambura, wurde dem Verunglückten ein Notverband angelegt; unmittelbar nach der Ankunft in Veuna mußte der Lehrer sich ins Werleburger Krankenhaus begeben, da er mehrere komplizierte Knochenbrüche erlitten hat.

3 Personen an einem Tag ertrunken

Drei Badepferde sind in Dessau an einem Tage zu ertrinken. Beim Baden in der freien Elbe ertrank der Häßliche Erich Müller aus Dessau. Weiter ertrank in einer Dessauer Mulde-Badestelle ein Häßlicher Schüler, drittens wurde bei dem Dorfe Vackerode ein Häßlicher Landwirtschafsgeselle, der nach der Entdeckung ein Bad in der Elbe nehmen wollte, aber des Schwimmens untüchtig war, ein Opfer der Fluten.

Eine Frau von Mardern angefallen

Drei kreischende Tiere griffen an. Eine seltene Begegnung erlebte in Holsdorf (Kreis Schweinitz) die Frau des Bauern C. Kremmel, als sie morgen bei der Arbeit ging. Als sie sich einem auf dem Wege hockenden Marder näherte, sprangen plötzlich aus dem Hagenfeld drei weitere Marder heraus, die über die Bauerntochter herfielen und sich unter großem Geschrei in ihre Altschäben schübten. Herbeieilende Entseckerer befreiten die Frau. Dabei wurden zwei der aggressivsten Marder totgeschlagen, die anderen beiden suchten das Heile.

Kurzschluß beim Drechsel

Am Sonnabendnachmittag gegen 15.40 Uhr brach in Scharleben infolge Kurzschlusses beim Drechsel an der Drechselmaschine Feuer aus. Die Flammen verdrängten den ganzen Drechsel und einige lebende Säuen mit Stroh. Die danebenstehende Scheune stand ebenfalls in Gefahr, von den Flammen erfaßt zu werden. Die beiden Feuerwehren vom Niederrubensleben und Scharleben eilten fort zur Brandstelle. Der Motorpfeifer gelang es schließlich, das Feuer erfolgreich zu bekämpfen.

Zusammenfassung in St. Michaelis-St. Ulrich. St. Michaelis-St. Ulrich. In der letzten Woche ertrabte in unserem Ort Feueralarm. Im St. Ulrich waren die Fackelträger der Drechselwehre am Brandherd. Es wurde angenommen, daß auf die Scheune ein Blitzeinschlag verurteilt worden sei und der Todtstich in beiden Namenen habe. Außerdem waren Gasbomben abgeworfen worden. Bereits zwölf Minuten, nachdem das Alarmhörn ertönt war, gab die Motorpfeifer Wasser. Der Ent-

stungstrupp konnte seine Arbeiten aufnehmen. — Ähnliche Unfälle wurden gleichfalls mit vollem Erfolg in Schmirra, Oelschitz und Töbisch durchgeführt.

Ein jugendlicher Lebensretter.

Beim Baden in der Saale bei Schellitz wachte sich ein Mädchen, das noch Anfangs im Schwimmen ist, zu weit hinaus,

Die SA ist und bleibt bestehen

Eine Rede des Gruppenführers Mitte, Kob, in Georgshöhe

Der der SA des Standortes Magdeburg hielt in Georgshöhe Gruppenführer Kob eine programmatische Rede. Sie war eine einzige Akrobata, eine einzige Kampfanzeige an die Weaner der SA; denn — und das sollte der Redner einleitend feststellen — die SA ist nicht die Heide der SA, um der SA willen. Sie befaßt sich mit der SA, weil sie wissen, daß mit der SA die Bewegung und damit das Dritte Reich zusammenfällt. Wer SA-Mann ist, weiß aus seiner eigenen Erfahrung, wie sehr die Parteimitglieder aus den Mannschaften hervordringen, sich an die SA-Männer heranzumachen und ihnen ins Ohr flüstern: „Warum bist du denn noch in der SA? Wir haben doch die allgemeine Wehrpflicht, in der jeder dem deutschen Volke dient. Er wird dort militärisch erzogen, er lernt schießen, er wird Soldat. Und damit hat er doch genug getan. Was braucht ihr noch im SA-Mann seinen Dienst zu tun? Wir brauchen das nicht. Wir haben Zeit für unsere eigenen Interessen. Tu ihm drum, wenn du noch im Braumbund herumläufst.“ Alle, die das sahen, sind entweder lächerliche Nationalsozialisten, die man ansprechen muß, die vom Nationalsozialismus nichts verstehen, oder sie sind Böswillige, die hinter Schloß und Riegel stehen. Man kann nicht laut genug sagen: SA-Mann sein heißt opfern, nicht nur opfern an sich, nein, an Zeit, an Verdienst, an Vergnügen.

Die unehrerlichen Aufgaben, die auch heute noch den Kämpfern Adolf Hitlers gestellt sind, ruhen auf allen, gleichviel, in welcher Organisation der Bewegung sie stehen. Alle

wurde von der Strömung abgetrieben und verlor. Kurz entschlossen sprang über der Schulter Hans Hirschfeld nach und holte das Mädchen aus der Tiefe heraus. In ihrer Todesangst flammerte sie sich an den Redner und zog ihn mit hinaus. Nach kräftiger Anstrengung gelang es aber dem Schüler, das etwa vierzehnjährige Mädchen an das Ufer zu bringen.

Die SA ist und bleibt bestehen

diese Organisationen haben eine Aufgabe, die ihnen der Führer gestellt hat. Damit ist eine ungeheure Aufgabe der SA gestellt. Und jeder, der das durchschaut, wird davon durchdrungen sein, daß zur Lösung dieser Aufgabe ein SA-Mann notwendig wird, die in sich tief eingeht, in der Weltanschauung tiefenstehend, fähig, für alles auf das sie ausgeht und unterwirft ist und so ein unbezweifeltes neues Bewußtsein in der Hand des Führers darstellt. Die Ziele der SA sind eigentlich die gleichen, wir sind sie aus der Kampferfahrung kennen. Die Ziele sind aber verschieden, und auf sie müssen wir uns wieder zurückfinden. Kurz gefaßt: Der SA-Mann hat den Nationalsozialismus vorzuziehen. Der SA-Mann ist berufen, seinen Volksgenossen zu zeigen, was ein wahrer Nationalsozialist ist, und das, was es heißt, wird, ist heute genau so wichtig wie es vorher war.

Immer wieder führte der Redner traffe Beispiele des Wählens der Nation und der Kommune an. Der Gruppenführer erklärte auch das Verhältnis der SA zur Wehrmacht. Der SA-Mann, so sagte er, muß so durcheinander, wenn er, wenn er in der Wehrmacht kommt, binnen kurzer Zeit ein vollgültiger Kämpfer wird. Wenn er dann wieder zurückkommt, übernimmt er wieder die Aufgabe, Kämpfer Adolf Hitlers zu sein. Eindringlich betonte der Gruppenführer die Notwendigkeit einer einheitlich geschulten SA-Mann, wenn es notwendig sei, nicht davon zurückweichen, die SA, noch mehr zu verfeinern. Die Arbeit werden, werden die Kämpfer sein. Mit ihnen werden wir das Ziel erreichen.

Die Aufgabengebiete der Ortsbauernführer

Staatsrat Gering sprach in Sangerhausen über Wandlungen der Agrarpolitik

Am Sonnabendnachmittag sprach Landesbauernführer Staatsrat Gering vor den Bezirks- und Ortsbauernführern des Kreises Sangerhausen über die Organisation des Reichslandwirtschafts und die Umwandlung der Agrarpolitik. Die Stellung des Bauern ist entgegen den früheren Vorstellungen von Interessengruppen, wie Landbund, Bauernbund usw., heute vom Nationalsozialismus auf der Grundlage der Sicherung der Volksernährung und der Erreichung einer stetigen Betriebswirtschaft herbeigeführt worden. Der Landesbauernführer erläuterte die Stellung des Reichslandwirtschafts im neuen Staat. Immer mehr rückt die Arbeit der Ortsbauernführer und der Kreisbauernführer in den Vordergrund. Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik des Bauern, eine Wirtschaft zu führen, daß er alles erkennt, was das deutsche Volk braucht, und handelt, handelt, handelt, darum, daß die Einzelkämpfer in erster Linie Zweck der Wirtschaft ist. Staatsrat Gering warnte die Ortsbauernführer davor, die klare Linie des Nationalsozialismus irgendwelcher Art zu verlassen, sondern sich zu verlassen und hielte fest, daß in der funktionellen Phase der Reichslandwirtschaft sich dem Kirchenrat fernhalte. Die funktionelle Arbeit der Ortsbauernführer habe in enger Gemeinschaft mit der Gemeindeführung und mit der Partei zu erfolgen.

Die Aufgabengebiete der Ortsbauernführer

Staatsrat Gering sprach in Sangerhausen über Wandlungen der Agrarpolitik

Zoi unterm umgehärteten Auto.

In den Abendstunden des Freitag fuhr auf der Fahrt von überig nach Wobegart der Personentransportwagen des Reichsmeisters Willi Müller aus Jörbin gegen ein Baum und stieg um. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt unter dem umgehärteten Wagen hervorgezogen. Bei dem Fahrer war bereits der Tod eingetreten.

Wegen Meineids festgenommen.

Wegen Meineids sind zwei Naumburger Einwohner festgenommen und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Neues Arbeitsdienstlager.

An der Straße nach Arnburg ist bei Jülsdorf mit dem Bau von Baracken für ein neues Arbeitsdienstlager begonnen worden.

Pflastersteine quer über die Straße

Ausfall auf Autofahrer. — Tazier verhaftet. Einem verkehrswidrigen Ausfall wäre bei der Motorradfahrer Eiert zum Opfer gefallen. Als er gegen Mitternacht die Vangerwedinger Chaussee bei Groß-Thierleben entlangfuhr, führte er mit seinem Auto, weil er über die Straße eine Reihe Pflastersteine gelegt worden war. Nur dem Umfalle, daß er ziemlich langsam fuhr, hatte er es zu verdanken, daß er sich nicht das Gesicht brach. Sein Autofahrer wurde die Umkehr sofort am Anhalt und auch in einem Korsett dicht am Tazier ein Mann vorgefunden, der der Polizei übergeben wurde.

Eine Ernteuhre brannte

Nechtsichtig ein Großfeuer verbrannte. Kaum hat die Ernte begonnen, ereignete sich schon in Meicheld (Kreis Sangerhausen) ein Brand beim Drechsel. Auf einer einen Juchwitz gebörenden Weizenfelder entzündete sich ein Feuer. Der Hülterjugendführer Schlichter sah sich bei dem Verlust, die brennende Fläche zu retten. Brandmühen an Armen und Händen an. Der listigsten brennende Erntemaschine wurde noch rechtzeitig zum Drechsel gezogen, so daß nur das Getreide und der obere Teil des Wagens verbrannte.

Neue Kraftwagen-Lieferplanlinien.

Der Kreisrat des Bernburger Kreises wird jetzt dem Ueberland-Verkehrsamt weiter erschlossen. Durch das Verkehrsamt A 10 e r a l e b e n kommt vom 15. Juli die Linie Arnburg-Kämmen zur Ausführung, welche die anhaltischen Orte Wehingen-Trobnitz-Fredleben — A n d e r s l e b e n, dann weiter Heiligen, Piesdorf, Strengensdorf, Großhils und Heßen berührt.

Unter qualvollen Schmerzen gestorben.

Einem qualvollen Tod fand die 10jährige Tochter des Fackelrührers Tisch in Kriebitz. Das Mädchen hatte auf untreue Stadelbocken Wasser getrunken und floge über bellige Leischmerzen. Als der Arzt gerufen wurde, war es zu spät. Das Kind starb unter qualvollen Schmerzen.

750-Jahr-Plakette für die Stadt Herzberg.

Der Verleger Gemeindegeldrat vom Naumburger zu einer Sitzung aufgenommen berufen worden, deren wichtigster Punkt die Ueberreichung einer Porzellan-Plakette des Deutschen Städtetages anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Herzberg bildete. Die Plakette überreichte der Geschäftsführer der Provinzialstelle des Gemeindetages, Bürgermeister Richard aus Halle.

Das bleibende Standbild der „Brüde der SA“

Das vor einem Vierteljahr bei der Einweihung der „Brüde der SA“ in Bernburg enthieltene Brudenbildnis eines SA-Mannes in Ueberlebensgröße ist verschwunden. An seiner Stelle sind zwei große Granitblöcke aufgestellt. Aus ihnen wird der Erbauer des Denkmals Pa. Wolfgang Müller an Ort und Stelle das bleibende Standbild entstehen, das das erste aus Sandstein nur einseitig in Elbe hergestellt worden war.

Trobes Beifammenlein der NS-Frauenenschaft

Mücheln. Zu einem frohen Beifammenlein veranlaßten sich die Mitglieder der NS-Frauenenschaft mit ihren Kindern im Garten des „Rechenhof“. Nachdem man sich durch Kaffee und Kuchen gekräftigt hatte, betrachteten die Erwachsenen mit ihren Kindern tröstliche Stunden bei Gesang und Spiel.

Schlaflosstagen durch die DAF.

Mücheln. Die Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront führte eine zweiteilige Schlaflosstagen im Gathhof. Zum goldenen Anker durch. Zu derselben Zeit waren auch in Mehra und Querter Viehmanntiner der Betriebsratler, Jellen und Wladwaller der DAF, und NS-Saago sowie der NS-Gemeinschaft „Arzt der Freude“ angelegt. Gauamtsleiter Schneider sprach über „Milde und Aktion Nationalismus“. Das Gesele zur Gründung der nationalen Arbeit im Zusammenhang des Weltanschauung des Dritten Reiches erörterte der Pa. Vertice. Adolf Ritter und sein Werk“ behandelte Pa. Wiegand. Ueber die Ideen der DAF, und die Parteigemeinschaften referierte Pa. Schmidt aus Halle. Schließlich hielt Pa. Niehoff einen interessanten Vortrag über „Sitte und Brauchtum“.

Bienen attackierten Pferde

und erlitten Geflügel und einen Hund. Ein an der Schule in Mellingsen haltendes Pferd wurde schließlich von Bienen angegriffen. Die Bienen, die auch über den Behälter des Futtererkes herfielen, setzten den Pferd an. Einem der Tiere wurde sich mehrmals vor Schmerz auf den Boden. Da die Pferde, um über die Bienen zu erwehren, wie mit sich schlugen, war es schwer, an sie herananzukommen, um sie aus dem Bereich der durch irgendeinen Vorfall aufgeregten Bienen zu führen. Erst als man das Schponn vom Wagen



Der Sieger der großen Military in Döberitz. In der Internationalen Military auf der olympischen Kampbahn in Döberitz, auf der sich die Vertreter von zehn Nationen maßen, wurde Hauptst. Stubbendorf als „Nurmi“, Sieger. Man sieht ihn hier beim Passieren eines trockenen Grabens während der Prüfungen. (Scherl-M)

Rebellen

Eine Geschichte aus dem Leben des Rebellen generalis Sandino. Von Jakob Urban.

Es ging dem Ende zu. Der baltische Vorkämpfer, der seit vier Jahren neben seinem Weib stand, sah an der Abzählung, worauf das Holz wie ein böses Tier zurückging, und mit einem solchen Generalität die letzte Grante wurde. Gleichwohl im Bestreben seiner noch mehreren Lebenskraft sich der Mann um und war los.

Von drüben her klopfen zwei Mädchen, eine und ihre Aueln antworteten über die Kappe der Rebellen, die jetzt drei Tagen hinter den Gebirgen in der Gegend lagen. Die zwei Tugenden mühen Socken von der Aueraner des Generalis Sandino waren ernt geworden. Wenn von dem Handes eines der dreifach verzeitelten Schwämme richtig temperiert herüber, so daß es noch zwei Meter oberhalb des Erdbodens freigeht, dann laßt sich ab und zu einer auf die Seite und hat für die Unabhängigkeit von Nicaragua.

Schon zwei Jahre währte der Krieg, seit Melchior Sandino seine tausend Mann befehligen sollte, um sein Vaterland gegen die amerikanischen die Streitkräfte der Vereinigten Staaten hatten die freie Republik unter ihre Hoheit gebracht, einen ihnen hiesigen Präsidenten einsetzt, der nur zum Schein regierte, und sie hatten Truppen zur Bekämpfung des Landes entsandt. Der Konstrukt, der die Staaten zu dieser Veranlassung veranlaßt, war der Plan zum Bau eines Kanals, der ähnlich dem Panamakanal den Atlantischen mit dem Stillen Ocean verbinden und in drei-tausend Kilometer Länge und Breite den Nicaragua-See und den San-Juan-Fluß aus der durch die Republik führen sollte. „Haben sie er den Kanal“, laute Sandino, „dann ist es mit unserer Freiheit für immer vorbei“. Und mit einer Schaar bunt durcheinander gemischter Krieger zu veranlassen, die Verträge nach der Mexicana gegen die überfallende Wehrmacht auf und blieb bis heute unbesiegt.

In jenen Tagen nun, da diese Geschichte spielt, sah sich der General Sandino nach einem allgemeinen Ueberfall auf ein feindliches Lager mit reicher Beute zurück in seine Berge. Hier ist dann seiner Truppe blieben mit einem noch kurzem eroberten Geschütz zurück, das nicht in das weite Gefolge mitgenommen werden konnte. Sie hatten den Hüften des Generalis auf deden und von einem Biack aus, eine unheimliche Person hinter sich, das Tal das die einseitige Bergkette bilden, die sie besetzen und gegen die Nordbringer der Flucht zu verteidigen. „Tot oder lebendig“, laute der Kommandant Almania an einem alten Auelteiler, der neben ihm in der Gegend ein zwei-tausend Fuß hoch und für den Kopf eines Interferiers des Generalis Sandino, „aber ich habe, den meinen kriegen sie heute noch.“

„Statt zu antworten, laute der Nachbar sein Gewehr auf einen Feldvorsprung, stellte und schickte seinen an Hand eines Schindens ein Mann und sollte der Wächter hinstehen. „Nicaragua“, laute der Schütze wie lebendig, wenn er einen Haufe erlöste. Er laute es an diesem Tage noch auf. Trüben an der Einsamkeit, kaum hundert Schritte entfernt, eine kleine Licht auf zu sehen, und hinter ihm ein Mann in einem roten und weißen Gewand, der die Hände in der Luft schwenkte, als ob er sich zu vertheidigen wolle. Die kleine Person in der Stellung brünnen, meinte Almania, „habe, daß wir für unsere alte Ratione keinen Schutz mehr haben.“

Es war kein Mannschreck, und als die erste schwarze Wunde dar, wußten die Männer, was die kleine Person zu tun. Sie sahen in der Ferne, im Schatten des Wächters, einen Mann in einem roten und weißen Gewand, der die Hände in der Luft schwenkte, als ob er sich zu vertheidigen wolle. Die kleine Person in der Stellung brünnen, meinte Almania, „habe, daß wir für unsere alte Ratione keinen Schutz mehr haben.“

„An sehen, Sie seien morgen früh erdt, Herr Soldaten“, bei Wächter Drohe. „Die Gegenkontrolle ist bei Nachfahren bedeutend schwer. Wäre nicht die Leute hier! Man nehme an, Sie fahren mit dem Auto nach Soland hinstürzen. Die kleine Licht überfließt und heiß. Die kleine Person kann es sich leisten, ihrem ersten Vertreter ein Auto zu stellen.“

„Nicht, die kleine Person kann es sich leisten, ihrem ersten Vertreter ein Auto zu stellen.“

„An, also, dann wäre wohl nicht mehr zu erledigen, Wächter Drohe?“ Es kommt sehr früh.

„An, also, dann wäre wohl nicht mehr zu erledigen, Wächter Drohe?“ Es kommt sehr früh.

„An, also, dann wäre wohl nicht mehr zu erledigen, Wächter Drohe?“ Es kommt sehr früh.

„An, also, dann wäre wohl nicht mehr zu erledigen, Wächter Drohe?“ Es kommt sehr früh.

Der letzte Mann seine letzte Auel verließ, hatte, erobert er sich und laßt vollständig zurück hinter sich. Es war der Kommandant Almania, der sich erobert. „Nun, nun, laute der amerikanische Colonel mit dem lateinischen Schläfen. „Du bist ein tapferer Bursch, was ist dein letzter Wunsch?“

„Der Rebellenführer Almania bis sich auf die Lippen, denn mit seinen Augen spannte er sich hinüber, er sah noch ein Auge, er sah noch einmal seine Mutter leben möchte. Dann laute er es aber noch.

„Der führt mir, daß du mich kommst“, frönte der Oberst.

„Mein Wort, Herr Oberst!“ Auf den harten Augen des Colonel liecht das Nachen des Bißlopfen: „Geh“, laute er, „ich achte dir 24 Stunden Zeit.“ Es war nicht nur Großmut, was der Oberst hiesem, die Hinrichtung eines Rebellen aufzuheben, auch seinem Wort zu vertrauen, er wollte seinen Gegner, den General Sandino, durch diese Worte verpflanzten.

Nach aufständigem Mitt erreichte der junge Rebellenführer die Dichtung Salta, seine Heimat. Die Leute führten aus ihren Dolmetschern und umringten tadelnd den todenden Almania, um zu sehen, daß sie alle eines Tages mit dem Empörer waren. Almania erzählte von dem allgemeinen Ueberfall des Generalis und von dem schlimmen Ende seiner Truppe, doch verweigerte er, was ihm benannt. Dann laute er durch einen Boten einen Brief dem General in die Berge, worin er das Geschehene meldete.

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

Szwerge schließen sich zu einem Verband zusammen

Wieviel Szwerge gibt es? Die berühmtesten kleinen Menschen / Sie haben es nicht leicht

Alle Szwerge der Welt fallen jetzt in einem großen Verband zusammen, und zwar in zwei Gruppen: die kleineren Männer, die nicht über 1,30 Meter und Frauen, die nicht über 1,20 Meter groß sind. Der Anführer zum Zusammenschluß erhebt aus Amerika. Es wird nicht mehr überleben, doch sie alle eines Tages mit dem Empörer waren. Almania erzählte von dem allgemeinen Ueberfall des Generalis und von dem schlimmen Ende seiner Truppe, doch verweigerte er, was ihm benannt. Dann laute er durch einen Boten einen Brief dem General in die Berge, worin er das Geschehene meldete.

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

„An der Passade, die seit dem Heldentode des Vaters von der Mutter und dem Gelehrten

berühmtesten wurde, daß es große Freunde. Die kleine Mutter umarmte noch langsam wieder ihren Kellner, die hinter der Geschwister wollten es nicht glauben, daß es nur ein Wiedersehen für Stunden sein sollte. Fernando, ein Auel von sieben Jahren, ließ sich vor den schreienden Mienen nicht von dem Bruder, dem sich die ganze Familie beim Wacht und nach Altersfolge sprach die Mutter das Gebet und schreit das Wort für alle.

So sehr sich der jüngste Offizier des Generalis Sandino auch bemühte, er konnte nicht verhindern, daß ihm die Tränen über das innere Verbrannte schickte. In diesem die Mutter sah an, daß sie nur er dem Wächter und ihren Kellner verlieren werde. Nach Tisch ging der Rebelle mit seinem Bruder Fernando hinaus, „hätte ihm unter dem Ziel der Verschwiegenheit von seinem Schicksal und Uebertrag um den Schutz der Familie. Nicht einen Augenblick dachte er daran, das nächste Wort zu brechen. Als der Bißlopf kam, verwickelte er seinen Bruder. Seit zwei Jahren war er erkrankt. Dem Tod ins Auge zu sehen, doch diesem wurde das Schicksal ohne Hoffnung schwer. „Was es sein?“, fragte die Mutter. „Schweigen nicht der Sohn. Du er schon im Sattel lag, hätte er noch drei Minuten mehr geahnt, daß sie nur eine Leutnant, die Mutter.“

Zeit Tagen ohne Schlaf, hing er vermisst abgemut im Sattel, den Kopf fast an Maß des Pferdes, so müde, daß auch der Gedanke an den Tod seine Gedanken verloren hatte. Nur einmal überkam ihn das Feuer seiner Jugend wie ein Hauch und er blühte zurück. Der Verwehrtlich sein Herz höher schlagen, dann aber wurde das Boden zum Taft von Zellen

„Salve an!“ kommandierte der Offizier und erhob den Arm.

„Halt!“ brüllte es da. „Halt!“ Der Offizier fuhr herum. Im nächsten Augenblick variierte ein Weiter sein Pferd vor der Wundung der Gewehr, dann sah er schon vor dem Offizier. „Er ist nur ein guter Junge, mein Bruder, ich bin der Rebelle Almania!“

Die langen Soldaten von USA begannen plötzlich zu schimpfen. Dann kam der Colonel, den man den Vorfall gemeldet hatte. Kopflos und betäubt, sah er die beiden Männer, die sich aufeinander schickten. Die beiden schickte man beiden, daß er ihnen seit vor nicht liehe. Die anderen Offiziere folgten dem Bißlopf und als sie sich nach einigen Minuten umwandten, sahen sie einen der Bißlopf, die umtrieb der beiden Stritten, die gefestete Gumpies in die Freiheit tritt.

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

Wenn du jung und fein bist ...

Von Carl Auerbach.

Wenn du jung und fein bist, An Gliedern schlank und noch behende, Dann meinst du, deine künftigen Wünsche müßten dir alle in Erfüllung geh'n.

Die Welt freut vor dir Wie ein schöner Garten, Und freudig streifen deine jungen Hände Das Schöne auf, das dich am Wece prüft. Gedanken, Wünsche, kleine Freuden Verschlingungen Fladen gleich bunt durchsinander.

Und harren noch der Hand des Meisters, Der sie entwirrt und ordnend reist.

und immer lauter: Nicaragua, Nicaragua ... So ritt er weiter.

„Almania ist einverleibt“, meldete ein Offizier dem Colonel. Erstaunt erhob sich der Oberst und schien zu bedauern. Dann aber sah seine kleine Auel die Härte der Pflicht und er beauftragte den Offizier, die Verlobung zu veranlassen.

Eine Stunde später schritt eine Abteilung Soldaten beim Klang der abgemähten Trommel durch das Lager dem Bergang an. Als sie dann das Gewehr bei Fuß dem Lebensbedanken gegenüber Aufmerksam genommen hatten, wunderte sich der Offizier vom Pferd, denn es schien ihm, der junge Rebellenführer wäre in der Zeit zwischen seiner Gefangenahme und der Wiederkehr noch länger geworden. Zur gleichen Zeit wanderte sich aber auch der Kommandant der Rebellen, nachdem man einen Reiter eingedrückt hatte, der zum Colon nicht geführt werden wollte. Almania's meinte ungläubig der Unteroffizier, „das kann nicht aufhören! Der kann schon vor zwei Stunden und mich eben erlösen. Aufhören! Ich habe der Rebelle auf den Mund des Sprechers. „Verdammt!“ schob es ihm durch den Kopf und „Verdammt!“ schrie er laut. In der gleichen Sekunde noch sah er im Sattel und laute wie ein Leutnant davon.

„Salve an!“ kommandierte der Offizier und erhob den Arm.

„Halt!“ brüllte es da. „Halt!“ Der Offizier fuhr herum. Im nächsten Augenblick variierte ein Weiter sein Pferd vor der Wundung der Gewehr, dann sah er schon vor dem Offizier. „Er ist nur ein guter Junge, mein Bruder, ich bin der Rebelle Almania!“

Die langen Soldaten von USA begannen plötzlich zu schimpfen. Dann kam der Colonel, den man den Vorfall gemeldet hatte. Kopflos und betäubt, sah er die beiden Männer, die sich aufeinander schickten. Die beiden schickte man beiden, daß er ihnen seit vor nicht liehe. Die anderen Offiziere folgten dem Bißlopf und als sie sich nach einigen Minuten umwandten, sahen sie einen der Bißlopf, die umtrieb der beiden Stritten, die gefestete Gumpies in die Freiheit tritt.

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“

„Wandern oder nicht“, laute der Colonel zu seinem Satz. „Es ist schwer, gegen solche Leute Krieg zu führen.“